



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Summarium vndt Kurtzer Inhalt Der Staffeln des  
Innerlichen Gebetts, vermittels deren die Seel zur  
volkommenheit der beschaulichkeit gelangt vnd auffsteigt**

**Teresa <de Jesús>**

**Gedruckt zu Cöllen, An[n]o 1637**

Die III. Bitt. Am Mittwoch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54916)



# Die dritte Bitt.

Am Mittwoch.

Du Bräutigam meiner Seelen/dein  
 Will gescheh.

**D**ie dritte bitt ist / dein Will  
 geschehe. Allda sollen wir  
 verlangen haben / damit der  
 Will G D Ttes in allen din-  
 gen erfüllt werde: begehren auch das dero-  
 selb so wol auff Erden als auch im him-  
 mel mit höchster lieb erfüllet werde. Die-  
 se bitt schickt sich herrlich wol auff die  
 zwo vorgehende / zumaln ja recht vnnd  
 billich ist das von den Kindern der will  
 des ewigen Vatters vnnd von den vn-  
 tersassen der wil des höchsten Königs  
 in allem vollkommenlich vollzogen wer-  
 de.

Damit wir aber disem Göttlichen  
 willen gleichformig zuwerden desto begie-  
 rigers verlangen haben / so lasset vns

X 4 disen

disen vnserm Vatter vnd König aller Königen einbilden als den allerliebsten Bräutigam vnserer Seelen/ dann wer mit vnverdrossnem gemüt disen Namen bey sich erweget/ vnd verstehn wird/ was für grosse Wolthaten gnaden vnd liebreiche gaben darunter verborgen vnd begriffen seynd / der wird ein vnfügliches verlangen vberkommen dessen willen zuerfüllen / welcher vnangesehen er ein König der Mayestät/ ( ein glantz des Vatters/ ein abgrund aller Schatz vnd Reichthumb/ vnd ein Meer aller zierlichkeit vnd schöne/ der allerstärckeste/ der allermechtigste/ der allerweisest vnd geliebt zuwerden/ der allerwürdigste ) dannoch von vns wil vnd begert geliebt zuwerden/ vnd vns hingegen mit einer solchen zarten lieb als durch den Namen eines Bräutigams angedent wird/ vmbfangen vnd liebhaben.

Die Göttliche Mayestät helt sehr vil darauff daß er mit disem Namen eines Bräutigams genennt wird / vnd also lockt er die sündige Statt Hierusalem zur

zur buß vnd bitter / sie solle sich bekehren  
vnd ine einen Vattern vnd einen Bräu-  
tigam nennen / damit er ihr auff solche  
weiß ein zuversicht vnd gleichsam ein  
vergewissung der verhoffentlichen gütig-  
keit vnd gnad eingeben möchte.

Durch disen namen eines Bräuti-  
gams werden alle zeichen einer getrewen  
vnd fleissigen lieb vnd sonderbaren nei-  
gung / auch ein pfand ewiger sicher-  
heit / verstanden / wie auch wil vnd ge-  
genwill: In summa diser Nam erfor-  
dert vnd begreiffet in sich allen willen / al-  
len fleiß vnd sorgfalt; er wil ein volkom-  
menliches herz haben: also hat GOTT  
durch paci vnd gemachter Bräuschafft  
mit Israel in der Wüsten erfordert vnd  
befohlen Israel solle ihn lieben auß gan-  
zem herzen / auß ganzer Seel / auß gan-  
zem gemüt auß ganzem willen / auß  
ganzer sterck vnd auß allen kräften.  
Siehe nun wie ein Braut so reines heili-  
ges vnd unbeflecktes leben führen wie sie  
so wol inn: als eusserlich so behutsamb  
vnd

vnd wolgerüst gehen sollte/die der höchste König so lieb hat?

Er betrachter die köstliche vnd vnerschegliche zierd von allerley Perlen vnd Edelengesteinen mit welchen diser Bräutigam seinen gesponsen zuzieren pflegt: vnd enle auch sein Seel gleicher massen darzu geschickt zumachen / damit sie so grosser gaben vor ihme kön würdig erfunden werden/dan sie der gütige Gott nit wird arm oder vbel geschmückt leitē: darumben begehrt sie von im was seiner Mayestät meistens gefällig/ werffe sich mit grosser demut vor seinen füßen nit/ es wird sich der Herz schon einmal erbarmen/vnd sie auß oberflüssiger güte/vom bodē auffheben,vnd in seine arm wie König Assuerus die Esther gütiglich auffnehmen. Alda kan man betrachten die armut wie nemlich die Seel ein so schlechtes heyratgut zu diser vermählung mit sich bringt/so doch entgegen des himlischē Bräutigams Reichthum vnerschänglich/als der mit seinem eignen kostbaristē blut vnserē seelen von seinem himlischen

Vat.

Vatter erkauft hat/ damit er sie/die zu  
 nor des Teufels macht vnd Leibeigen wa-  
 re/zu seinē Gesponsen auffnehmen möch-  
 te: vnd wie er diser vrsach halber billich  
 ein Blut Bräutigam könne genent wer-  
 den: vnd ist zwar dise vermählung im  
 Tauff geschehen/ da er vns den glauben  
 vnd andere Tugenden vnd gaben als  
 Seelenzierden verlihen. Über diß/wie  
 alle Güter Gottes vnser seyen / ver-  
 mögdises verwunderlichen Heyrahts/  
 dardurch die Seel dem Herrn vermits  
 der gnad zugeeignet wird. So gehört  
 auch all vnser ellend Armseligkeit/trüb-  
 sal vnd leiden disem vnserm aller süße-  
 sten Bräutigam zu / wie er dann disen  
 Pact mit vns gemacht/ vnd vns alle  
 seine güter ganz freygebiglich einge-  
 raumbt/vnd entgegen vnserer vbel barm-  
 herzig ist auff sich genommen. Wer sol-  
 ches recht bedencken wird /D wie wird er  
 mit so grossen schmerzen sehen wan der  
 Herr beleidigt wird?vnd wie mit so gros-  
 ser fremd wird er vernemmen wann ihm  
 recht gedienet wird: wer wolte doch diser

Bräutigam ohne mitleiden anschawen können / wie er an die Saul gebunden? wie er ans Creuz genaglet / vnd ins grab gelegt / wer könnte es ohne innerlichsten schmerzen ansehen? vnd hingegen so jne einer glorificiert von Todten Auferstehn sihet / wie soll ein solcher nit mit höchsten freuden erfüllet werden.

An diesem tag können wir füglich betrachten wie Christus im Garten vor seinem ewigen Vatter ligend / Blut schwiget / vnd sich ihme auffopfert mit der allervollkommenlichsten auffopferung / da er sagt : Nit mein sonder dein will geschehe. An diesem tag soll man grosse Mortification üben / in ablaugnung des eignen willens in allen sachen / vnd ihme zuwidersprechen / sampt erneuerung der dreyen hauptgelübden des Ordens; vnd vns von ganzem herzen erfreuen daß wir dieselbigen gelübde gethon / vnd dem H. Erri zu einem Bräutigam erwöhlet / vnd diese vermählung im Orden vernewret vnd bestetret haben. Die aber nicht Ordens,

Ordensleut seynd / die mögen gleichfals  
ihre gute fürhaben / trewlichkeit vnd offte  
widerholte Wort / die sie einem solchen  
vnd so großmächtigen Bräutigamb ge-  
geben haben / widerumb erneueren.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Die vierdte Bitt.

Am Donnerstag.

Vnser Hirt / Gib vns heut vnser täg-  
lich Brodt.

**D**ie Vierdte Bitt ist : Gib vns  
heut vnser täglich brodt. Recht  
vnd wohl reimbt vnd schickt  
sich dise Bitt auff den heutigen  
Tag / mit dem Titel eines Hirten / dessen  
Ampt ist / daß er sein Schaff wande / vnd  
vns das täglich Brodt gebe. Dan einem  
Vatter / einem König / einem Bräuti-  
gam will billich gebüren / daß er das  
Ampt eines Hirten verrette / vnd werden  
X 7 wir